Aus der italienischen Filmproduktion

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 111

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-735067

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An heimischen Filmen kommen in den Spielplänen nach wie vor nur die Wochenschauen, die jetzt schon fast wöchentlich erscheinen, dann Kultur- und Landschaftsfilme aus den sehenswürdigen und malerischen Gebieten Kroatiens und vornehmlich politische Propagandafilme sowie Tatsachenberichte über staatliche Ereignisse und Anlässe zur Geltung. In neuerer Zeit geht man auch daran, dem Schmalfilmwesen in Kroatien eine Heimstätte zu schaffen. Die «Tobis-Degeto» hat vor längerer Zeit eine Schmalfilmniederlassung in Zagreb gegründet. Von staatlicher Seite wendet man dem Schmalfilm als Volksaufklärungsmittel erhöhtes Augenmerk zu. Es wurden Kamera- und Projektionswagen angeschafft, die zur Propagierung des Schmalfilms in der Provinz, namentlich unter der bäuerlichen Bevölkerung des Landes, dienen. Auch in den Schulen hat der Schmalfilm seinen Einzug gehalten. *K. P.*

Aus der italienischen Filmproduktion

Finanzierung des italienischen Films.

Die autonome Abteilung der Banca Nazionale del Lavoro für Kreditgewährung an die Kinoindustrie wird durch Gesetzerlaß zur Eröffnung eines Spezialfonds von 40 Mill. Lire ermächtigt. Dieser Fonds dient ausschließlich der Finanzierung oder Uebernahme von Beteiligungen und des Betriebes von Lichtspieltheatern im Ausland. Der Fonds wird je zur Hälfte durch den Staat und die genannte Bank aufgebracht.

Cinecittà,

die italienische Filmstadt in Rom, meldet, daß im Jahr 1941 ihre Produktion aus 46 (i. V. 55) Filmen, 15 (25) Kurzfilmen und 38 (24) Nachsynchronisierungen bestand. Anderseits hat sich die Fakturaziffer von 39,1 auf 46,1 Mill. L. erhöht. Dem Bericht des Verwaltungsrates ist zu entnehmen, daß in den ersten fünf Monaten ein Stillstand der Erzeugung zu verzeichnen war, dem vom Juni an eine lebhafte Produktionstätigkeit folgte. Das 1941 erzielte Geschäftsergebnis ist das günstigste, das die Gesellschaft während ihres siebenjährigen Bestehens ausweisen konnte. Der Reingewinn stellte sich auf 1,84 Mill. (i. V. 392 518) L. Das im Besitz des Finanzministeriums befindliche AK ist von 36 auf 50 Mill. L. erhöht worden. Da die Gesellschaft in Zukunft mit wachsenden Schwierigkeiten in der Beschaffung von Ersatzteilen für Aufnahme- und Vorführungsapparate rechnet, hat sie zu diesem Zweck außerordentliche Rückstellungen im Betrag von 1,43 Mill. L. vorgenommen. Dadurch verringerte sich der Gewinnanteil des Finanzministeriums auf 234 542 L. (NZZ)

*

Ueber den italienischen *Lichtspieltheaterbetrieb* liest man im «F.-K.» in einem Brief aus Rom:

«Sowohl die Einnahmen der Lichtspieltheater, wie die Zahl der Besucher weisen in Italien eine beträchtliche Steigerung auf. Anläßlich unserer vorjährigen Zusammenkunft hatte man für das Jahr 1941 Bruttoeinnahmen in Höhe von 730 Mill. Lire in Aussicht gestellt. In Wirklichkeit haben die Bruttoeinnahmen unserer Filmtheater im Jahre 1941 einen Betrag von 906 Millionen Lire erreicht. Ich schätze, daß wir in diesem Jahr mit einer Bruttoeinnahme von 1 Milliarde und 300 Millionen rechnen können. Die Zahlen für die ersten 4 Monate dieses Jahres bedeuten gegenüber den Zahlen für dieselbe Zeitspanne des Vorjahres eine Zunahme von 50 Prozent. Trotz kriegsbedingter Schwierigkeiten mancher Art konnten 258 neue Filmtheater in Betrieb gestellt werden.»

Die Steigerung des Filmexportes.

Wenn im Jahre 1940 der Umfang der zum Festpreis nach dem Ausland verkauften italienischen Filme einen Betrag von 19 Mill. Lire ausmachte, so stieg dieser Betrag in der Spielzeit 1941/42 auf 30 989 000 Lire. Die weitere Auswertung dieser Filme wird noch einen zusätzlichen Betrag von weiteren 20 Millionen Lire in Devisen erbringen. Für 1942/43 ist eine Verdoppelung dieser Ziffern zu erwarten.

Ueberall dort, wo es die Verhältnisse ratsam erscheinen ließen, ging die italienische Filmwirtschaft dazu über, Lichtspieltheater in eigener Regie oder im Beteiligungsverhältnis zu übernehmen. Ebenso beteiligte sich die italienische Filmwirtschaft an ausländischen Verleihorganisationen und Produktionsfirmen. Die Bestrebungen, Filme in Gemeinschaftsarbeit und unter Mitbeteiligung des Auslands herzustellen, haben große Fortschritte gemacht.

Vormarsch des Schmalfilms.

Der italien. Volkskulturminister *Pavolini* gab bekannt, daß das Istituto Nazionale LUCE seine technischen Einrichtungen zur Herstellung von Schmalfilmen vollendet habe. Man sei für Italien heute bereits so weit, daß man auch für die notwendigen Schmalfilmprojektoren selbst aufkommen kann. Die Fabrikation von Schmalfilmapparaten soll jetzt in stattlichem Umfange aufgenommen werden. Auch sind sämtliche gesetzlichen und verwaltungstechnischen Maßnahmen getroffen worden, damit in Italien zahlreiche Filmtheaterbetriebe entstehen können, die sich des Schmalfilms bedienen. Mit Hilfe der 16-mm-Apparaturen, die man leicht in jedem Raum aufstellen kann, vor allem aber an allen Orten, wo der Normalfilm bisher noch nicht seinen Einzug gehalten hat, hofft man den italienischen Innenmarkt beträchtlich zu erweitern und die Schwierigkeiten, die sich durch den Kriegszustand der Erweiterung des italienischen Theaterparkes entgegengestellt haben, zu überwinden.

Nicht zulezt wird in Italien die Frage einer direkten Schmalfilmerzeugung geprüft, d. h. die Anfertigung von Filmen, die direkt als Schmalfilme aufgenommen und kopiert werden, ohne sich des Umkopierungssystems zu bedienen. Aber diese Frage wird wohl ihre endgültige Lösung erst nach dem Kriege finden.

Letzte Post aus Übersee

Unser J. W.-Korrespondent sandte uns aus Hollywood nachstehende Atelier-Rundschau:

Aus den Studios

Bei *Metro Goldwyn-Mayer* herrscht Großbetrieb. Metro haben nicht weniger als 13 Filme fertig, und sieben werden gerade gedreht, vorführungsbereit sind «Red Light», Gable, Turner, «Jackass Mail», Beery, Her «Cardboard Lover», Norma Shearer, Melvyn Douglas, «Crossroads», Lamarr, Powell, «Tortilla Flat», Spencer Tracy, Lamarr, «Mrs. Miniver», Garson, Pidgeon, sowie «Maisie Gets Her Man», «Tarzan Against World», «Apache Trail», Ship Ahoy», Red Skelton, Eleanor Powell. Unter den Filmen, an denen noch gedreht wird, sind «Panama Hattie», und «I Married an Angel» zu erwähnen.

Twentieth Century Fox haben zwölf Filme fertig und fünf im Atelier. Zu den Filmen, die vorführungsbereit sind, gehören «This Above All», «Ten Gentlemen from West Point», «Footlight Serenade», «The Postman Di'dn't Ring», «The Loves of Edgar Allen Poe», «Through Different Eyes», «Tales of Manhattan», «Whispering Ghosts», «The Magnificent Stupe». Das Studio hat ein schweres Problem, seit Tyrone Power, Fox, Kassenmagnet No. 1, sich zur Marine gemeldet hat, und man Ersatz für ihn schaffen müssen wird. Darryl Zanuck, der den Rang eines Colonel hat, ist in amtlichen Missionen tätig, die ihn nach Washington und London führen.

Paramount haben die meisten fertigen, nicht weniger als 29 Filme, die eine Investition von 15 Millionen Dollars bedeuten. Dazu gehören die großen Filme «Reap the Wild Wind», Cecil de Mille, «Holiday Inn», Bing Crosby, Astaire, «The Great Man's Lady», Stanwyck, «Take a Letter,